

Zur Heimatliteratur.

Es gereicht mir zur lebhaften Freude, alle Leser des Heimatkalenders auf zwei hervorragende Veröffentlichungen aufmerksam zu machen. Es erschienen:

1. Karte des Kreises Anklam und seiner nächsten Umgebung für den heimatkundlichen Unterricht, herausgegeben von W. Wessel, Lehrer in Wuffentin.

Mit unendlichem Fleiße und mit peinlicher Sorgfalt und Mühe hat Herr Wessel unsern Kreise eine Karte geliefert, ohne die künftighin kein Unterricht in der Heimatkunde mehr möglich sein wird. Es ist dringend zu wünschen, daß diese Karte in jeder Schulstube unseres Kreises hängt, und die vielleicht etwas hoch erscheinende augenblickliche Ausgabe wird dadurch ihre schönsten Früchte tragen, daß unsere Kinder ihren Heimatkreis kennen und lieben lernen. Deutlich und in die Augen fallend ist die Fläche unseres Kreises vom Torfloch bis zur höchsten Erhöhung dargestellt, klar sind die einzelnen Verkehrswege (Wege, Dämme, Chausseen, Klein- und Großbahnen) gezeichnet, die Wasserlinie vom Graben bis zur stolzen Peene sind fast fühlbar dargestellt, die Amtsbezirke sind scharf abgegrenzt, die Wälder (ob Laub-, Tannen- oder gemischter Wald) sind erkennbar hervorgehoben; kurz, alles, was man nur sucht, ist auf dieser Karte zu finden. Für Wanderungen wird ja nach wie vor die leichte mitzunehmende Karte von Oberstleutnant Reeps ihren Vorzug behalten, aber für die Schüler, die Gemeinde- und Gutsbezirke ist die Anschaffung der Wesselschen Karte unerlässlich, damit der verdienstvolle Herausgeber für alle seine Mühe nicht noch Geld zuseht, da die Herstellung der Karte natürlich sehr teuer gewesen ist. Eine Bitte füge ich noch hinzu. Die schöne Karte

kann nur dann lebendig gemacht werden, wenn die Herren Lehrer sich die Mühe nehmen wollten, jeder für seinen Ort und Bezirk das Wichtigste schriftlich aufzuzeichnen und eine Sammelstelle (vielleicht zunächst an die Kreis Schulinspektion) einzureichen. Dort müßte das Gebotene gesichtet und nach gleichen Gesichtspunkten geordnet und dann schließlich zu einem Führer durch den Kreis Anklam und zu einer „Heimatkunde für den Kreis Anklam“ zusammengestellt werden. Wahrlich, eine dankbare Aufgabe für die einzelnen Schulinspektionen, eine Arbeit des Schweißes der Edlen wert. Wo der Heimatkalender mithelfen kann, ist er jederzeit dazu bereit.

2. Uebersichtsplan der Kreisstadt Anklam, angefertigt nach der Westphalschen Karte 1848/49 und eigenen Messungen von Landmesser P. Koch 1912.

Was Wessel für den Kreis, ist Koch für die Stadt. Auch Herr Koch hat mit der ihm eigenen Peinlichkeit und Genauigkeit uns einen Plan von der Stadt entworfen, der in jedem Geschäftshause seine Stelle finden mußte. Jede Straße, jeder Platz, jeder Garten, jedes Haus mit Nummer ist aufgezeichnet, so daß man ein klares Bild von der Stadt erhält und sich sofort über die Lage eines jeden Grundstücks unterrichten kann. Ein erklärender Führer durch Anklam ist bei Herrn Buchhändler Negelein erschienen.

Sowohl von der Wesselschen Karte wie von dem Kochschen Plan sind Verkleinerungen für die Hände der Schüler erschienen, die beim Unterricht bequem zu verwenden sind.

Ich sage beiden Verfassern für ihre mühevollen Arbeiten aufrichtigen Dank und wünsche ihnen einen reichen Erfolg.

M. Sdr.